

GEBT RAUM UNSERM GOTT

Refrain:

Gebt Raum un-serm Gott, in eu-rem Le-ben, in eu-rem Han-deln,
 in un-se-rer Welt; Gott will bei uns woh-nen, Frie-den aus-brei-ten
 und Le - ben für al - le, weil's so ihm ge - fällt.

Strophen:

1. Seht den Wirt in Beth - le - hem, in sei - nem Haus ist kein
 2. Seht doch die Ma - ri - a an, wie Got - tes En - gel einst
 3. Seht den Jo - seph, voll Ver-trau'n, er half Ma - ri - a statt
 4. So soll's auch bei uns heut sein, laßt Gott doch in eu - er
 Platz mehr zu sehn, doch hat - te er im Her-zen Er - bar - men und
 zu ihr kam und brach-te Bot-schaft von dem Kind und dass
 ihr zu miß-trau'n; der Va - ter Je - su war er nicht, doch Ma -
 Le - ben hin - ein, in - dem ihr an - dern Gu - tes tut, doch vor
 gab den Stall der schwan-ge - ren Ar-men, so schuf er Raum bei
 Got - tes Geist sich selbst in ihm find'; Ma - ri - a nahm die
 ri - a, die ver - ließ er dann nicht; er nahm sie an, die
 Neid und Haß seid stets auf der Hut. Wie stark das Bö - se
 Ochs und Rind, da wur - de ge - bo - ren das gött - li - che Kind.
 Bot-schaft an, ge - bar dann das Kind, in dem Gott zu uns kam.
 Va - ter - schaft und hat Got-tes Sohn so zur Welt mit-ge-bracht.
 im - mer sei: Wer selbst Gu - tes tut, bringt den Frie-den her - bei.

Text und Musik: M.Morgenroth (6/03)